

Bericht

der

Porzellanfabrik Schönwald

über das

vierundzwanzigste Geschäftsjahr

vom

1. Januar bis 31. Dezember 1921.

Im vergangenen Geschäftsjahre 1921 konnte trotz mannigfachster Schwierigkeiten der Umsatz unserer Fabrikate erhöht und dadurch ein günstiges Gewinnergebnis erzielt werden.

Wir errichteten eine neue Massenmühle in Schönwald und 4 Beamten- bzw. Arbeiterwohnhäuser in Schönwald und Arzberg. Die Ausgaben hierfür, sowie für sonstige notwendige Verbesserungen und Ergänzungen haben wir unter Berücksichtigung der Neberteuern auf den Anlage-Konten in Zugang genommen. Die Bestände an Waren und Rohstoffen wurden vorsichtig bewertet.

Wir schlagen vor, für Neberteuern auf geplante Wohnungsneubauten $\text{M} 500\,000,-$ zurückzustellen und der B. M. Strupp'schen Pensionskasse für ihren Sonderfonds zur Erhöhung der Pension für unsere Beamten $\text{M} 150\,000,-$ und weitere $\text{M} 50\,000,-$ als außerordentliche Beiträge zu überweisen.

Den nach Rückstellung der vertrags- und statutenmäßigen Vergütungen verbleibenden Reingewinn schlagen wir vor, wie folgt zu verwenden:

Reingewinn	$\text{M} 1\,303\,666.17$
10% zum Reservesonds	$\text{M} 130\,366.62$
	<hr/>
	$\text{M} 1\,173\,299.55$
Rückstellung für Grunderwerbsteuer . . .	$\text{M} 10\,000.-$
" " Talonsteuer	$\text{M} 10\,000.-$
	<hr/>
	$\text{M} 20\,000.-$
Übertrag	$\text{M} 1\,153\,299.55$